

Improving Assistance in Inclusive Educational Settings II



2018-1-AT01-KA202-039302

Newsletter 3

November 2020

IMAS II
Improving Assistance in
Inclusive Educational Settings

Willkommen zu unserem 3. Newsletter:

Das Frühjahr 2020 war eine wichtige Zeit für unser IMAS II Projekt. Neben den Herausforderungen aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie, haben die Projektpartner*innen intensiv an der Finalisierung der fünf web-basierten Wissensboxen gearbeitet. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis und möchten diese Neuigkeit mit Ihnen teilen: **Unsere Wissensboxen sind als Open-Access Ressource auf D-Lot verfügbar.**

Wissensboxen

Nachdem der erste Entwurf der Wissensboxen online war, haben 15 Schulasistent*innen aus den Partnerländern damit gelernt und uns umfangreiches Feedback zu den Inhalten und der Nutzer*innenfreundlichkeit gegeben. Die Wissensboxen wurden nach diesem Feedback überarbeitet und anschließend auf D-Lot hochgeladen.

Sie sind nun für Schulasistent*innen und weitere Interessent*innen verfügbar und zielen auf eine Erweiterung des theoretischen und praktischen Wissens für eine adäquate Unterstützung von Schüler*innen mit Behinderung ab. Jede Wissensbox umfasst theoretische Informationen sowie praktisch relevante Strategien und Ansätze für die Unterstützung von Schüler*innen mit Behinderung bei ihrem Schulbesuch. Die Wissensboxen umfassen auch Good-Practice-Beispiele, Case-Studies, Field-Reports und kurze Videosequenzen.

Zugang zu den Wissensboxen erhalten Sie nach einer kostenlosen Registrierung unter dem Link:

<https://dlot.eu/course/index.php?categoryid=2>. Die Materialien der Wissensboxen werden bis Ende des Jahres 2020 auch in fünf unterschiedlichen Sprachen vorliegen (Deutsch, Bulgarisch, Portugiesisch, Slowakisch, Englisch).

Inhalte der Wissensboxen

Die Wissensbox „**Rechte von Kindern mit Behinderung im Bildungswesen**“ umfasst allgemeine Informationen über Inklusion, adressiert die multiprofessionelle Zusammenarbeit und bietet Good-Practice-Beispiele gelingender Inklusion.

Die Wissensbox „**Interaktion & Kommunikation**“ beschäftigt sich mit Kommunikation und deren Schwierigkeiten. Assistent*innen sollen dadurch ein besseres Verständnis für die Förderung und Evaluierung von Kommunikation erhalten.

Die Wissensbox „**Emotionen & Verhalten**“ gibt einen Einblick in die Grundprinzipien von Verhalten sowie emotionale und Verhaltensschwierigkeiten. Der Fokus liegt auf ADHS, störendem Verhalten und dissozialen Verhaltensweisen.

Allgemeine Informationen zu Körper- (z.B. Zerebralparese und Epilepsie) und Sinnesbeeinträchtigungen (Seh- und Hörbeeinträchtigung) und Anregungen dazu, wie man Schüler*innen mit diesen Behinderungen unterstützen und mit ihnen kommunizieren kann, werden in der Wissensbox „**Körper- & Sinnesbeeinträchtigung**“ geboten.

Die Wissensbox „**Lernen & Kognition**“ vermittelt ein besseres Verständnis zu Lernen, Lernprozessen und möglichen Herausforderungen und verdeutlicht, wie Lernen bestmöglich unterstützt werden kann.

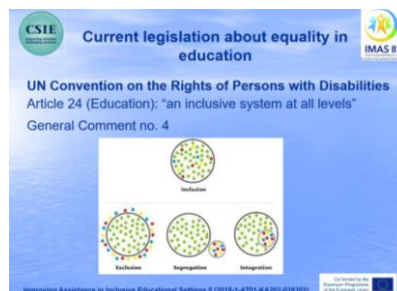
Nächste Schritte

Im November 2020 startet die **Evaluierung der Wissensboxen**. In einem ersten Schritt werden Schulasistent*innen aus allen Partnerländern mit den Wissensboxen lernen. Nachdem die Assistent*innen ihr erworbenes Wissen in der Unterstützung von Kindern mit Behinderung angewendet haben, werden Schulasistent*innen, Lehrkräfte und Eltern mit Hilfe eines Fragebogens zu ihrer Einschätzung der Effekte der Wissensboxen auf die inklusiven Kompetenzen von Assistent*innen befragt. Der Fragebogen umfasst Themen zur Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrkräften und Assistent*innen sowie zur Inklusion von Schüler*innen. Anschließend findet eine gemeinsame Reflexion mit Schüler*innen, Lehrkräften, Eltern und Assistent*innen über die Evaluationsergebnisse statt.

Gleichzeitig wird ab November 2020 die **partizipative Forschung mit Kindern** fortgesetzt, die aufgrund der Covid-19-Pandemie unterbrochen werden musste. Die partizipative Forschung mit Kindern zielt darauf ab, die Meinungen und Sichtweisen der Kinder zur schulischen Inklusion zu erfassen.

Kontakt:

Caroline Breyer, PhD. MSc
University of Graz
caroline.breyer@uni-graz.at



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

